

# ThriPher-Lockstoff

**Zielorganismen:** Kalifornischer Blütenthrips (*Frankliniella occidentalis*)

## ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

- **Einsatzort:** Gewächshaus und Freiland
- **Anwendungsbedingungen:** in Kombination mit Blautafeln empfohlen
- **Dispenser-Dichte:** 1 Dispenser pro 100 m<sup>2</sup>
- **Anwendungsdauer:** Lockstoff-Dispenser nach 4-6 Wochen ersetzen

## AUSBRINGUNG

1. Einweghandschuhe anziehen, Verpackung des Lockstoff-Dispensers öffnen und Dispenser herausnehmen.
2. Lockstoff-Dispenser in eines der kleinen Löcher der Blautafeln platzieren.
3. Blautafel maximal 30 cm über der Kultur anbringen.
4. Blautafeln auswechseln, sobald sie stark mit Thripsen bedeckt sind

## FUNKTIONSWEISE

ThriPher-Dispenser enthalten ein artspezifisches Aggregationspheromon, welches beide Geschlechter des Kalifornischen Blütenthrips anlockt. In Kombination mit den Blautafeln werden die angelockten Thripse auf dem Leim gefangen und abgetötet.

Es liegt meist schon ein Befall mit Thripsen vor, bevor dieser durch Blautafel nachgewiesen wird. Mit Hilfe des Pheromons werden 2-3-mal so viele Thripse angelockt als nur mit Blautafeln, sodass ein Befall früher erkennbar ist und in diesem frühen Stadium effizient durch Nützlinge bekämpft werden kann.

## ERFOLGSKONTROLLE

Die durch den Lockstoff angelockten Thripse sind auf den Blautafeln sichtbar.

## HINWEISE

Ein Lockstoff-Einsatz einige Stunden vor einer chemischen Bekämpfungsmaßnahme lockt die Thripse aus ihren Verstecken, wodurch sie besser mit Pflanzenschutzmitteln erreichbar sind.

Der Lockstoff (Pheromon) wirkt artspezifisch und ist für den Menschen völlig ungefährlich und geruchsneutral.

## LAGERUNG

Die Lockstoffdispenser sind im Tiefkühler (-18 °C) 2 Jahre ab Produktionsdatum (s. Verpackung) haltbar. Bei Lagerung bei 4 °C ca. 8 Wochen.

## BIOLOGIE

Der Kalifornische Blütenthrips stammt von der Westküste Nordamerikas. Durch den intensiven globalen Zierpflanzenhandel ist er mittlerweile fast weltweit vertreten, seit 1983 in Deutschland. *Frankliniella occidentalis* tritt an ca. 500 Pflanzenarten aus 50 verschiedenen Familien auf, worunter viele Zierpflanzen und Gemüsekulturen (z. B. Gurken, Paprika, Aubergine) zu finden sind. Schäden entstehen zunächst an Triebspitzen, bei Entwicklung von Blütenknospen werden diese befallen.

Durch ihre sehr versteckte Lebensweise und das Aussetzen einer Diapause kann die Thrips-Art im Frühjahr sehr früh eine Population aufbauen, ohne dass sie von natürlichen Feinden dezimiert werden kann. Das Populationswachstum ist hauptsächlich von der Temperatur abhängig, aber auch die relative Luftfeuchtigkeit sowie die Wirtspflanze spielen eine Rolle. Bei einer Temperatur von 20 °C dauert die Entwicklung vom Ei bis zum adulten Insekt 26,3 Tage, bei 25 °C nur noch 13,5 Tage.

Es kommt sowohl Parthenogenese als auch geschlechtliche Vermehrung vor: unbefruchtete Weibchen produzieren Männchen, befruchtete Weibchen Männchen und Weibchen im Verhältnis 1:2. Zu Beginn des Jahres sind mehr Männchen als Weibchen in den Pflanzenbeständen, später im Jahresverlauf kehrt sich das Verhältnis um.

Temperaturen >25 °C bewirkt eine hohe Mortalität beim Kalifornischen Blütenthrips. Eine Überwinterung bei kalten Temperaturen kann als Puppe oder erwachsenes Tier im Boden von Gewächshäusern erfolgen.